

## Protokoll Generalversammlung Verein Hospiz Oberwallis HOPE

Datum: 26. März 2025

Ort: Gemeindesaal, Ried-Brig, Dorfstrasse 1

Anwesend: Caroline Walker Miano, Präsidentin  
Nicole Chanton, Vorstandsmitglied  
Daniel Rotzer, Vorstandsmitglied  
Helen Jeitziner, Kassier

Reinhard Zenhäusern, Stiftungsratspräsident Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE  
Eveline Crettaz, Stiftungsrätin Hospiz Oberwallis HOPE  
Myriam Schnyder, künftige Stiftungsrätin Hospiz Oberwallis HOPE

Entschuldigt: Die Liste liegt vor und kann eingesehen werden

### Traktanden:

- 1. Begrüssung
- 2. Wahl der Stimmezähler
- 3. Genehmigung Protokoll der GV vom 27.03.2024
- 4. Bericht der Präsidentin Verein HOPE
- 5. Grusswort Stiftungsratspräsident, Reinhard Zenhäusern
- 6. Kassabericht
- 7. Bericht Revisoren
- 8. Grusswort Nicole Chanton, Leitung Pflorgeteam
- 9. Wechsel im Stiftungsrat / Wahl Stiftungsrat
- 10. Wortmeldungen
- 11. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Um 19.00 Uhr begrüsst die Präsidentin die 42 Anwesenden, die anwesenden Vorstandsmitglieder der Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE sowie den Vorstand zur ordentlichen Generalversammlung. Die Einladung erfolgte fristgerecht und es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen.

### 2. Wahl der Stimmezähler

Die Vorsitzende schlägt der Generalversammlung Frau Britta Schmid als Stimmezählerin vor. Dieser wird ohne Gegenstimme mit Applaus bestätigt.

### 3. Genehmigung Protokoll der GV vom 27. März 2024

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 27. März 2024 und der Jahresbericht 2023, konnten auf der Homepage eingesehen werden. Es bestehen keine Fragen. Das Protokoll der GV vom 27. März 2024 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

#### 4. Bericht der Präsidentin Verein HOPE, Caroline Walker Miano

Die Präsidentin informiert die Anwesenden, was im Jahr 2024 alles gelaufen ist – siehe dazu den beiliegenden Jahresbericht der Präsidentin. Sie weist jedoch darauf hin, dass immer wieder die Frage gestellt wird, wer ins Hospiz eintreten könne. Es sind dies Menschen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Ein wichtiger Aspekt ist es, dass diese Menschen nur noch eine sehr begrenzte Lebenszeit haben. Abklärungen für den Eintritt werden von der zuständigen Palliativmedizinerin Frau Dr. med. Catherine Mengis Bay und der Pflegedienstleitung Nicole Chanton-Clemenz getroffen.

Sie teilt den Anwesenden mit, dass die Menschen, die im Hospiz verstorben sind, und versterben werden, für das Team grosse Lehrmeister sind. Bald schon erlebt das Hospiz Oberwallis HOPE seinen ersten Geburtstag. Sicher ein spezieller Moment. Was als Vision begann, ist nun in eine Phase übergetreten, in der es sehr viel Vertrauen von Menschen braucht, die die Dienste dieser Institution in Anspruch nehmen werden.

Bezüglich der Ferienwohnung hält Caroline Walker Miano fest, dass alle sehr gespannt sind, wie es sein wird die erste Familie zu beherbergen.

#### **Grenzpunkt: Der Eintritt ins Hospiz**

Es gibt Momente im Leben, in denen wir an eine Grenze kommen – einen Punkt, an dem das Vertraute schwindet und das Unbekannte näher rückt. Der Eintritt in ein Hospiz ist ein solcher Grenzpunkt. Er markiert nicht nur das Ende eines Weges, sondern auch den Beginn eines neuen Abschnitts, der Würde, Achtsamkeit und Mitmenschlichkeit erfordert.

Was braucht ein Mensch in diesem Moment?

#### **Ehrlichkeit.**

Keine falschen Versprechungen, keine beschönigenden Worte, sondern aufrichtige Begleitung. Ehrlichkeit bedeutet, den Menschen als Ganzes zu sehen - mit seinen Ängsten, Hoffnungen und seiner Geschichte. Sie bedeutet, offen über den Tod zu sprechen, wenn der Moment gekommen ist, an dem der Mensch oder seine Angehörigen darüber sprechen will.

#### **Kommunikation.**

Ein Raum für Gespräche, für das, was gesagt werden will – oder für das, was im Schweigen bleibt. Kommunikation heisst auch Zuhören, nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen. Es bedeutet, wahrzunehmen, was unausgesprochen bleibt, und da zu sein, wenn Worte fehlen.

Menschen, die sich selbst nicht in den Mittelpunkt stellen.

Begleitung in einem Hospiz ist ein für Mitgefühl. Es braucht Menschen, die bereit sind, zurückzutreten, um dem anderen Raum zu geben. Menschen, die nicht mit gut gemeinten Ratschlägen überfrachten, sondern mitfühlen, ohne zu dominieren.

Am Grenzpunkt zwischen Leben und Tod zählt nicht mehr, was wir besitzen oder geleistet haben. Es zählt, wie wir einander begegnen – mit Würde, Respekt und echter Menschlichkeit.

Von Seiten des Vereins kann ich während dem vergangenen Jahr nicht viele Aktivitäten aufzählen. Gefühlt gibt es zwischen dem Verein und der Stiftung für mich als Vereinspräsidentin und Geschäftsleitung von HOPE keinen grossen Unterschied.

Zum Abschluss dankt die Präsidentin allen Anwesenden für die Unterstützung. Ein grosser Dank geht an den Stiftungsrat von HOPE. Ebenfalls ein grosses Danke geht an die Mitarbeitenden und die Mitglieder des Vorstands des Vereins Hospiz Oberwallis HOPE. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben die Ehrenamtlichen, die in HOPE kochen, für die technischen Arbeiten und die IT zuständig sind. Ein schlichtes Danke reicht nicht, um zu beschreiben, wie wertvoll sie für HOPE sind.

## 5. Grusswort Stiftungsratspräsident, Reinhard Zenhäusern

Reinhard Zenhäusern begrüsst die Anwesenden. Vor einem Jahr war die Vorfreude sehr hoch. Er hält fest, dass das erste Jahr gut gelaufen ist und ein Erfolg war – es besteht Bedarf und die Begeisterung über das Hospiz ist gross.

Was ursprünglich mit zwei Betten geplant und gerechnet wurde, konnte bereits im vergangenen Jahr angepasst werden. So wurde rückwirkend ein drittes Bett durch den Kanton bewilligt. Bereits laufen Diskussionen über ein viertes Bett. Der Goodwill seitens des Kantons ist sehr gross. Bereits bei der Planung des Hauses wurde geschaut, dass je nach Bedarf das Angebot erweitert werden kann.

Herr Zenhäusern teilt mit, dass bereits vermehrt auch Anfragen ausserhalb des Spitals eingehen.

Wirtschaftlich lief das erste Jahr sehr gut. Dies jedoch sicher nur deshalb, weil das Hospiz auf sehr viel ehrenamtliche Arbeit zurückgreifen kann. Sei es in der Küche, bei der Hausarbeit, der IT oder dem Facilitymanager. Hier können Kosten eingespart werden. Zudem werden Arbeiten im Hospiz durch die Pflegefachpersonen ausgeführt, welche beispielsweise im Spital von Dritten erledigt werden.

Reinhard Zenhäusern bedankt sich bei Catherine Mengis Bay, bei Caroline Walker Miano, dem Team des Hospizes sowie bei den Anwesenden.

## 6. Kassabericht, Helen Jeitziner

Helen Jeitziner begrüsst die Anwesenden und informiert kurz über das vergangene Jahr. Der Kassabericht ist integrierender Bestandteil des Jahresberichtes (Punkt 13), welcher dem Protokoll beiliegt.

Der Verein zählt derzeit 576 Mitglieder. Im letzten Jahr konnten wir 46 neue Mitglieder begrüssen. 9 Mitglieder sind leider ausgetreten. Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf Fr. 17'280.00. Bei den juristischen Personen sind es aktuell 37 Mitglieder. Hier betragen die Mitgliederbeiträge Fr. 4'440.00. Im vergangenen Jahr konnten Spenden von Privaten in Höhe von Fr. 65'299.00 verzeichnet werden.

Weiter teilt Helen Jeitziner mit, dass am 01. Oktober 2024 der Stiftungsrat die Bauabrechnung genehmigt hat. Auch hier informiert sie kurz über einige Zahlen.

Die Kassier hält fest, dass die Beiträge der Vereinsmitglieder, zusammen mit den Mitgliedern des 500er Klubs der Stiftung eine stabile, verlässliche Grundlage der Finanzen bilden. Dafür gebührt allen ein herzliches Vergelt's Gott. Nach dieser kurzen Info übergibt die Kassier an die Revisorin.

Caroline Walker Miano bedankt sich bei der Kassier für die gute und angenehme Arbeit. Zudem geht ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtliche, den IT-Verantwortlichen und den Facilitymanager.

## 7. Bericht der Revisoren

Karin Schmidhalter teilt den Anwesenden mit, dass sie, zusammen mit Lene Biner, die Vereinsrechnung am 12. Februar 2025 geprüft haben. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn über Fr. 349.73. Sie beantragt die Versammlung der Kassier sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag mit Applaus zu. Der Revisionsbericht bildet ebenfalls Bestandteil des beiliegenden Jahresberichtes.

Karin Schmidhalter bedankt sich beim Vorstand und der Kassier für die geleistete Arbeit.

## 8. Grusswort Nicole Chanton, Leitung Pflegeteam

Nicole Chanton nimmt die Anwesenden auf eine kurze Reise durch die vergangenen Monate. Sie erinnert sich an die Zeit der Eröffnung vor rund einem Jahr, als die Pflegebetten geliefert und das Pflegematerial ins Lager eingeräumt wurde. Viele Gedanken begleiteten sie: «Wie wird es sein, mit einem neuen Team in einer neuen Institution? Haben wir an alles gedacht? Werden sich die betroffenen Menschen wohlfühlen?»

Nun ist bald ein Jahr vergangen, seitdem der erste Mensch am 15.4.2024 im Hospiz Oberwallis aufgenommen wurde und viele der Fragen konnten beantwortet werden.

Die Pflegebetten funktionieren nach wie vor, das Material wurde stetig, je nach Situation der Betroffenen, erweitert und alle Mitwirkenden im Hospiz haben sich zu einem Team zusammengefunden.

Gemeinsam konnten im Jahr 2024, 18 Menschen und ihre Angehörigen begleitet werden. 14 Menschen sind im Hospiz verstorben. Eine Person ist in ein Altersheim übergetreten, jemand konnte nach Hause gehen und 3 Menschen sind mit uns ins 2025 rübergegangen.

Die Begleitung der Betroffenen an ihrem Lebensende ist eine sehr berührende, aber auch bereichernde Aufgabe. Jede dieser Situationen lernt uns vieles, fachlich und menschlich.

Das Pflegeteam besteht mit Nicole Chanton aus 11 diplomierten Pflegefachpersonen. Sie teilt mit, dass sie das Pflegeteam als engagiert, kompetent und herzlich erlebt.

Zwei Mal im Monat treffen sich alle für einen Austausch. Dies in Form einer Teamsitzung und eines Kaffee-Chränzlis. Beim Kaffee-Chränzli wird immer ein Ritual durchgeführt, bei dem den verstorbenen Menschen im Hospiz gedacht wird. Nicole Chanton informiert die Anwesenden, dass sie diese Treffen als sehr wertvoll empfindet, denn so kann das Fachwissen erweitert, aber auch das Miteinander gefördert werden.

Zudem konnte bereits ein erstes Erinnerungstreffen durchgeführt werden, an welchem auch die Angehörigen der Verstorbenen teilnahmen. So konnte gemeinsam Abschied genommen werden. Ein solches Treffen ist wieder in der kommenden Woche geplant.

Im letzten Jahr konnten viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Nicole Chanton bedankt sich beim Team, bei Helen, Caroline, Fernanda und Dr. Mengis und vor allem für das Vertrauen, das dem Hospiz allen Betroffenen und ihren Familien entgegengebracht wurde und wird.

## 9. Wechsel im Stiftungsrat / Wahl Stiftungsrat

Caroline Walker Miano informiert, dass Aufgrund der Gemeinderatswahlen 2024 ein Wechsel im Stiftungsrat stattgefunden hat. Frau Evelyn Crettaz steht neu dem Ressort Bildung und Volkswirtschaft vor. Frau Myriam Schnyder ist für Kultur, Soziales und Gesundheit zuständig. Sie bedankt sich bei Evelyn Crettaz für ihren großartigen Einsatz und die Unterstützung.

Auch Frau Myriam Schnyder hat einen medizinischen Hintergrund. Sie ist gelernte MPA und kann sich somit gut im Stiftungsrat einbringen. Sie übergibt das Wort an Myriam, welche sich kurz vorstellt.

Sie ist verheiratet, Mutter von 2 Kindern und lebt in Ried-Brig. Derzeit ist sie Hausfrau. Im Gemeinderat betreut sie das Resort Gesundheit, Soziales und Kultur. Sie freut sich über die Zusammenarbeit.

Caroline Walker Miano hält weiter fest, dass der Verein Hospiz Oberwallis HOPE der einzige Stifter der Stiftung ist und deshalb dem Wechsel im Vorstand zustimmen muss.

Vor der Generalversammlung des Vereins fand die Jahresversammlung des Stiftungsrates statt. Dieser hat an der Versammlung beschlossen, Frau Myriam Schnyder als neues Mitglied, mit Unterschrift "kollektiv zu zweien" in den Rat aufzunehmen

Caroline Walker Miano beantrag die Versammlung, Frau Myriam Schnyder als Stiftungsratsmitglied mit Unterschrift «kollektiv zu zweien» im Stiftungsrat zu bestätigen.

Dem Antrag wird mit grossem Applaus stattgegeben.

## 10. Wortmeldungen

Frau Walker Miano erkundigt sich bei den Anwesenden, ob es noch Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Caroline Walker Miano übergibt das Wort an Daniel Rotzer. Auch er begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass er sich Gedanken über den Namen Hospiz Oberwallis HOPE gemacht hat. HOPE – Hoffnung – Sicher ist ein grosser Traum mit vielen Hürden in Erfüllung gegangen. Am 14.04.2025 kann das Hospiz seinen ersten Geburtstag feiern. Das Projekt entwickelt sich stetig weiter, wir dürfen nicht stehen bleiben. Es darf weiter geträumt werden.

HOPE – steht für ein neues Haus bauen und so auch neue Hoffnung für Bewohner geben, welche hier ihr Leben bis am Schluss lebenswert leben können.

Daniel Rotzer hat die Hoffnung und auch den Glauben, dass wir weiterhin einen langen Schauf brauchen, für kommende – vielleicht auch schwierige Zeiten. Wichtig ist es, dass das Hospiz Oberwallis HOPE weiterhin im Gespräch bleibt.

Auch er bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern und den Anwesenden.

## 11. Verschiedenes

Caroline Walker Miano erläutert kurz das Leitbild des Hospizes.

Sie bedankt sich bei allen für die grossartige Unterstützung, das Interesse, die gute Zusammenarbeit und lädt zu einem kleinen Apéro im Anschluss an die Generalversammlung ein.

Die Generalversammlung endet um 19:40 Uhr

Für das Protokoll: Helen Jeitziner / März 2025





# Jahresbericht

## Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE 2024

01.01.2024 – 31.12.2024

Nicht am Ziel wird der  
Mensch gross, sondern auf dem  
Weg dorthin

Ralph Waldo Emerson



## Inhalt

1	Grusswort Stiftungsratspräsident .....	2
2	Grusswort Chefärztin Pall. Care, leitende Hospizärztin HOPE .....	3
3	Grusswort Pflegedienstleitung .....	3
4	Zusammenfassung Jahresbericht .....	4
5	Organigramm .....	5
6	Rückblick 2024 .....	5
6.1	1. Quartal .....	5
6.2	2. Quartal .....	7
6.3	3. Quartal .....	8
6.4	4. Quartal .....	9
7	Ehrenamt .....	9
8	Ausblick auf das kommende Jahr .....	10
9	Mitgliedschaften und Zertifizierung .....	10
10	Bilder .....	11
11	Dank .....	12
12	Leitbild / Wertehaltung .....	13
13	Jahresrechnung Verein Hospiz HOPE 2024 .....	14
13.1	Berichte Revisionsstellen .....	16

## 1 Grusswort Stiftungsratspräsident

Unser Hospiz in Ried Brig ist ein Ort der Ruhe, des Mitgefühls und der Würde. Hier begegnen sich Menschen in einer Zeit des Lebens, die von grosser Bedeutung ist – dem letzten Abschnitt. Unser Ziel ist es, jedem Menschen, der bei uns eintritt, eine liebevolle und respektvolle Begleitung zu bieten. In einer Atmosphäre von Geborgenheit und Wärme unterstützen wir nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch ihre Angehörigen in dieser besonderen Lebensphase.

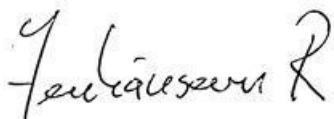
Wir feiern dieses Jahr den ersten Geburtstag des Hospizes, im April 2024 durften wir die ersten Menschen bei uns aufnehmen. Die anfängliche Unsicherheit und auch Nervosität ist gewichen, die Freude und Zufriedenheit dominiert. Unser Hauptziel, der Mensch im Mittelpunkt, haben wir erreicht. Die Nachfrage ist vorhanden und nimmt stetig zu, durchschnittlich konnten wir drei betroffene Menschen betreuen, wir erörtern zusammen mit dem Kanton eine zukünftige Erhöhung auf vier Betreuungsplätze. Die Wirtschaftlichkeit ist ebenfalls erfüllt dank der freiwilligen Unterstützung zahlreicher Helfer/innen und viel Eigenleistung des Behandlungsteam.

Mit einem engagierten Team aus Fachpersonen – Pflegekräften, Ärzten, Seelsorgern und freiwilligen Helfern – möchten wir sicherstellen, dass jeder Mensch in seiner letzten Lebenszeit die bestmögliche Unterstützung erhält. Wir sehen es als unsere Aufgabe, für die körperlichen, seelischen und spirituellen Bedürfnisse der Menschen da zu sein und ihnen ein würdevolles, schmerzfreies Leben zu ermöglichen. Unser grösster Dank und Anerkennung ist die Zufriedenheit der Betroffenen und ihrer Familien.

Das Hospiz Ried Brig ist mehr als nur eine Einrichtung – es ist ein Ort des Verständnisses, des Trostes und der Hoffnung. Hier sind Menschen willkommen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihren Überzeugungen oder ihrem sozialen Status. Wir wissen, dass die Zeit des Abschieds oft mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden ist. Doch durch ein respektvolles Miteinander, Offenheit und Empathie möchten wir den Menschen einen Raum bieten, in dem sie sich verstanden und geborgen fühlen.

Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns täglich entgegengebracht wird, und freuen uns, diesen besonderen Dienst für die Gemeinschaft leisten zu können.

Reinhard Zenhäusern



## 2 Grusswort Chefärztin Pall. Care, leitende Hospizärztin HOPE

Seit einem Jahr bin ich verantwortliche Ärztin im Hospiz.

In dieser Zeit durfte ich hier eine wundervolle Aufgabe als Teil eines höchst qualifizierten und engagierten Teams erfüllen. Gemeinsam versuchen wir alles, um unseren Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu gut wie möglich zu helfen und beizustehen.

Neben sicher auch belastenden Momenten stehen die vielen guten – tiefgründigen, manchmal schwierigen, aber auch einfachen und fröhlichen - Gespräche mit Bewohnern des Hospizes, ihren Angehörigen und meinem Mitpersonal im Vordergrund. Und immer können wir Wertvolles lernen von den uns anvertrauten Menschen!

Ich bin dankbar für das mir von allen Seiten geschenkte Vertrauen. Und ich schätze mich glücklich, Teil dieses wundervollen Teams und der Lebensgemeinschaft im Hospiz HOPE sein zu dürfen.

Catherine Mengis



## 3 Grusswort Pflegedienstleitung

Der Start ins Jahr 2024 war für mich persönlich mit einigen Emotionen verbunden. Mit viel Vorfreude, aber auch mit etwas Anspannung habe ich mich als Pflegedienstleitung auf die Eröffnung des Hospizes vorbereitet. Pflegematerialien mussten besorgt und pflegerische Abläufe, Richtlinien und Dokumentationssysteme erarbeitet werden. Daneben war es ein sehr wichtiger Punkt, dass das neue Pflegeteam sich kennenlernte.

Im April zeigte sich, dass das Team den Ansturm der Besucher an den Tagen der offenen Tür und die Einführung der Pflegedokumentation, sowie der neuen Pflegeabteilung sehr gut meisterte. Der Grundstein war gesetzt und der erste Mensch wurde im Hospiz aufgenommen. Dieser und alle weiteren betroffenen Menschen und ihre Angehörigen befinden sich in einer schwierigen Lebenssituation. Wichtig ist dabei, eine individuelle und auf die Bedürfnisse des Betroffenen angepasste Betreuung anzubieten. Herausforderungen werden gemeinsam im Pflegeteam besprochen und auch die Angehörigen in die Begleitung miteinbezogen.

So kann ich als Teamleitung auf ereignisreiche Monate zurückblicken. Wir haben viel gelernt und uns auch weiterentwickelt. Ich bedanke mich bei meinen Teammitgliedern für ihr Engagement und die Bereitschaft, Pionierarbeit im Oberwallis zu leisten. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in diesem kompetenten und herzlichen Team.

Nicole Chanton-Clemenz



## 4 Zusammenfassung Jahresbericht

Am 31. Dezember 2024 stehen die Türen des Hospiz Oberwallis HOPE seit 260 Tagen offen für Menschen in komplexen Krankheitssituationen. Immer wieder werden wir gefragt, wer denn in das Hospiz eintreten könne. Es sind dies Menschen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Ein wichtiger Aspekt ist es, dass diese Menschen nur noch eine sehr begrenzte Lebenszeit haben. Abklärungen für den Eintritt werden von der zuständigen Palliativmedizinerin Frau Dr. med. Catherine Mengis Bay und der Pflegedienstleitung Nicole Chanton-Clemenz getroffen.

Die vergangenen 8 ½ Monate waren ereignisreich. Die Menschen, die im Hospiz verstorben sind, und versterben werden, sind für das Team grosse Lehrmeister. Nun erlebt das Hospiz Oberwallis HOPE seinen ersten Jahreswechsel. Ein spezieller Moment. Was als Vision begann, ist nun in eine Phase übergetreten, in der es sehr viel Vertrauen von Menschen braucht, die die Dienste dieser Institution in Anspruch nehmen werden.

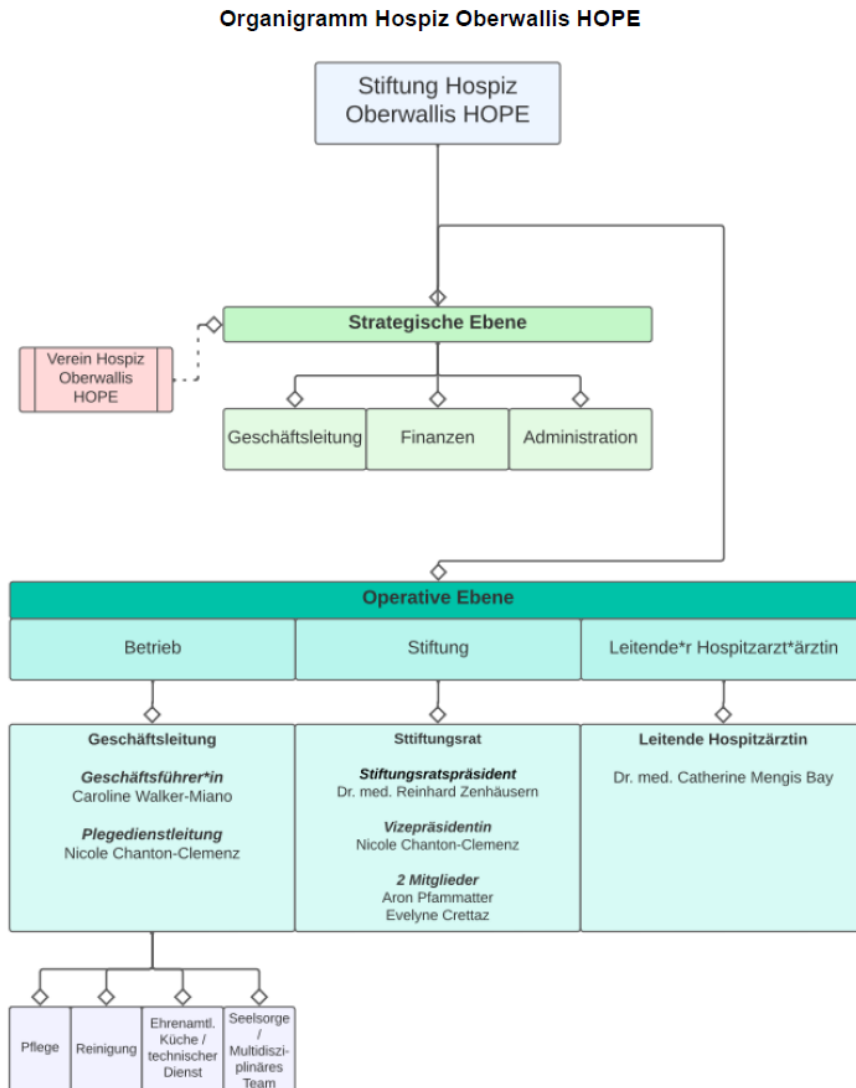
Bis jetzt ist es gelungen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Diensten im Oberwallis wie z.B. dem Mobile Palliative Care Dienst, den Hausärzten und der Apotheke Simplon Center funktioniert unkompliziert und reibungslos. Angehörige kochen in der Institution, wenn spezielle Anlässe sind und Freunde kommen auf eine Apero am Morgen vorbei. Wie im privaten Umfeld auch, muss an der Haustüre geklingelt werden, wenn man zu Besuch will. Es fühlt sich vertraut an. Geborgenheit ist ein Wort, das häufig von Menschen im Haus gebraucht wird. Manchmal hat man sogar das Gefühl, dass HOPE schon viel länger als 260 Tage in Betrieb ist.

Mit der Ferienwohnung im Dachgeschoss wird im Haus ein neues Buch aufgeschlagen. Alle sind gespannt, wie es sein wird die erste Familie zu beherbergen. Die Kooperation mit der Kinderspitex-Organisation des soz. Med. Zentrums Oberwallis ist unkompliziert und die Pflegefachpersonen bereit für den Einsatz in HOPE.

Ein weiteres Angebot im Erdgeschoss des Hauses wird rege genutzt. Es besteht die Möglichkeit einen Raum für Weiterbildungen, Kurse und/oder Teamsitzungen zu mieten.

Zusammenfassend kann gesagt werden; Die Mitarbeitenden von HOPE, das Haus, die Nachbarn und Brümi (unsere Hospizkatze) – alle sind angekommen in Ried-Brig an der Simplonstr. 27.

## 5 Organigramm



Als Stiftung wird die Institution Hospiz Oberwallis HOPE regelmässig von den zuständigen kantonalen Behörden geprüft.

## 6 Rückblick 2024

### 6.1 1. Quartal

Die erste Sitzung des Stiftungsrats findet am 17.01.2024 statt. Zu Beginn des Jahres 2024 wird bei der WKB der Baukredit erhöht. Es kann festgehalten werden, dass die Unterstützung von Seiten der Firmen, die am Bau des Hospizes beteiligt sind, sehr gross ist. Rabatte, Sponsorenbeiträge und Spenden waren und sind in dieser Phase der Entstehung sehr willkommen.

Das Team der diplomierten Pflegefachpersonen kann erfolgreich rekrutiert werden. Sämtliche Gespräche sind geführt, die Verträge zur Unterschrift bereit, und das Team vervollständigt. Um eine Abdeckung von 24/365 zu garantieren sind 5.6 Vollzeitäquivalent (VZÄ) notwendig. Es wurden 11 dipl. Pflegefachpersonen eingestellt, wovon mit 0.4% die Pflegedienstleitung enthalten ist. Rund 70% der dipl. Pflegefachpersonen haben ein CAS Pall. Care absolviert. Somit wird die Vorlage des Dachverbandes der Hospize Schweiz erfüllt.

Da das Hospiz Oberwallis HOPE eine Betriebsbewilligung des Kantons Wallis als Langzeitpflegeinstitution erhalten wird, ist ein Beitritt in den Verein AVALEMS (Verein der Walliser Alters- und Pflegeheime) absolut sinnvoll und notwendig. Ab dem 1. Mai 2024 werden für alle Mitglieder dieser Organisation ein Gesamtarbeitsvertrag die Anstellungsbedingungen regeln. Neu werden Mitarbeitende ab erreichtem 40igsten Altersjahr 6 Wochen Ferien haben. Für das Hospiz heisst das, dass 0.5% VZÄ mehr besetzt werden müssen im Pflorgeteam.

Eine Institution wie das Hospiz Oberwallis HOPE kann ohne Ehrenamtliche nicht funktionieren. Deshalb findet am 01.02.2024 im Pfarreisaal in Brig eine Informationsveranstaltung statt. Alle Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind herzlich eingeladen. Das Interesse ist sehr gross. Rund 100 Personen sind der Einladung gefolgt. Es können an diesem Abend sehr viele Ehrenamtlichen rekrutiert werden.

Im Februar geht es mit grossen Schritten der Eröffnung, Mitte April, entgegen. Momentan kann man sich noch nicht vorstellen, dass der Bau fristgerecht fertiggestellt wird. Der Bauleiter Cina Raoul ist zuversichtlich, dass alles termingerecht eingehalten werden kann.

Im Leitbild von HOPE ist verankert, dass Diskriminierung, Missachtung und Vorurteile abgelehnt werden. Alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Identität, Religion und politischer Weltanschauung verspüren das Bedürfnis nach Respekt und nach dem Recht gehört und gesehen zu werden. Darum wird er Beschluss gefasst, Vertreter der unterschiedlichen Religionen in der Region Oberwallis an die offizielle Eröffnung am 05. April 2024 einzuladen.

Am 27. März 2024 findet in der Kita «Wundernasa» in Ried-Brig die ordentliche Generalversammlung der Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE statt. Die Rechnung der Stiftung wird präsentiert und von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Im Anschluss wird die Generalversammlung des Vereins Hospiz Oberwallis HOPE durchgeführt.

Das erste Quartal des Jahres 2024 geht zu Ende. Drei Monate voller Spannung, Energie, Entscheidungen, die getroffen werden, immer wieder Besichtigungen der Baustelle, einer grossen Vorfreude auf die erste Aprilwoche, in der endlich die Eröffnung der kleinsten Langzeitpflegeinstitution in der Schweiz stattfinden wird, kennzeichnen dieses Quartal.

## 6.2 2. Quartal

Und dann ist es so weit. Das zweite Jahresquartal startet mit der Eröffnungswoche. Am 2. und 3. April finden zwei Tage der offenen Türe statt. Das Haus wird für die Oberwalliser Bevölkerung geöffnet. Das gesamte Pflorgeteam, der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und Ehrenamtliche stehen an beiden Tagen zur Verfügung. Über 1'000 Personen besuchen an diesen beiden Tagen HOPE. Das Interesse ist riesengross, und die Freude der Verantwortlichen ebenfalls. Die Oberwalliser Medien berichten über die Eröffnung der Institution und unterstützen und bewerben das erste und einzige Hospiz in der Region sehr. Am Abend des 3. April sind sämtliche Handwerker und Firmen eingeladen, die zur Entstehung des einzigartigen Projektes beigetragen haben. Auch hier ist das Interesse sehr gross, und nach einem Rundgang, wird bei einem gemütlichen Zusammensein die Arbeit sämtlicher Berufsgruppen gewürdigt, und so ein guter Abschluss von der Entstehung zur Eröffnung eingeläutet.

Am Abend der offiziellen Eröffnung, dem 5. April, eröffnet der Stiftungsratspräsident Dr. med. Reinhard Zenhäusern mit einer kurzen Ansprache die Feier. Herr Staatsrat Ruppen Franz überbringt die Grüsse des Kantons, und der Pfarrer von Ried-Brig und der Imam der albanisch, islamischen Gemeinschaft von Visp runden die Feier ab. Nicole Chanton und Caroline Walker Miano begrüßten die Gäste, und blicken auf einen langen, manchmal anstrengenden, von spannenden Momenten geprägten und immer lehrreichen Weg der Entstehung von HOPE zurück.

Nun ist das also Haus bereit den ersten Menschen zu empfangen. Die Anspannung ist gross, ob am 15. April tatsächlich jemand eintreten wird. Es ist ein besonderer Moment und dieser Mensch wird sicher immer einen besonderen Platz in unseren Gedanken haben.

Das Team wird in der ersten Woche von einer Pflegefachperson aus einem Hospiz in Dänemark unterstützt. Abläufe werden optimiert, Dinge die an den zwei ersten Aprilwochen geliefert und bestellt wurden, müssen eingeräumt werden, Schulungen werden durchgeführt und der Alltag im Hospiz wird ein klein wenig spürbar.

Im Mai 2024 findet in Brugg die Generalversammlung des Dachverbandes Hospize Schweiz statt. Die Geschäftsleitung von HOPE Caroline Walker Miano ist Mitglied des Vorstandes. *«Der Dachverband vereint die Kräfte der Hospize und vertritt deren gemeinsame Interessen in der Öffentlichkeit. Die Vernetzung fördert den Austausch von Fachwissen und soll die Hospizentwicklung langfristig fördern. Der Dachverband Hospize Schweiz vertritt die Interessen der ihm angeschlossenen Mitglieder: bestehende und entstehende Hospize und Institutionen der stationären spezialisierten Palliative Care-Versorgung mit Sitz in der Schweiz.»* (Website: [www.dachverband-hospize.ch](http://www.dachverband-hospize.ch)). Die Mitgliedschaft in diesem Verband verpflichtet auch zu einer Zertifizierung drei Jahre nach Eröffnung der Institution.

Im Juni 2024 zieht Brümi in das Haus ein. Sie ist die Hospizkatze und zuständig für Mitarbeitende, Angehörige und Menschen am Lebensende. Bald ist klar, dass die

vierbeinige Mitarbeiterin zwar kein CAS-Palliative Care absolviert hat, dafür aber ein untrügliches Gespür für alle Menschen im Haus hat.

In dieser Periode wird klar, dass das Hospiz Oberwallis HOPE mit zwei bewilligten Betten für spezialisierte Palliative Care an seine Grenzen stossen wird. Vorausschauend wurden von den Verantwortlichen vier Pflegezimmer eingerichtet. Bei dem monatlichen Bericht an die kantonale Dienststelle Gesundheit wird bereits in den ersten drei Betriebsmonaten klar, dass eine ständige Überbelegung Realität ist. Nach einer Rücksprache wird die Vereinbarung getroffen, dass im Herbst 2024 die Auslastung analysiert, und gegebenenfalls Massnahmen getroffen werden sollen. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton funktioniert sehr gut.

Eine grosse Unterstützung in dieser Pilotphase sind auch die bereits lange im Betrieb stehenden Alters- und Pflegeheime wie z.B. das Altersheim Englischgruss in Brig. Mit zwei bewilligten Betten ist HOPE die kleinste Institution im Langzeitpflegebereich. Diese Tatsache bedingt diverse Anpassungen in vielen Bereichen in der Administration, Buchhaltung usw. Als Mitglied der AVALEMS wird HOPE auch hier sehr gut unterstützt.

Mit den wärmer werdenden Tagen wird auch der Garten länger je mehr genutzt. Ein grosser Sonnenschirm wird angeschafft, da die Platanen noch nicht so viele Blätter tragen. An manchen Tagen sind zwei Betten im Garten, an manchen Tagen nur eines, oder ein Mensch im Rollstuhl. Der Bettenlift macht es möglich, dass alle Menschen den wunderschönen Garten nutzen können, auch wenn sie ihr Bett nicht mehr verlassen können.

### **6.3 3. Quartal**

Der erste Sommer im Hospiz beginnt. Es hat sich gut eingespielt, dass die Küche von Ehrenamtlichen übernommen wird. Jeweils um 10.00 Uhr treffen die guten Geister ein, kochen was auf dem Menüplan steht, essen mit den Mitarbeitenden, Angehörigen und Menschen im Hospiz und verlassen, nachdem sie die Küche wieder aufgeräumt haben, zirka 14.00 Uhr das Haus. Sämtliche ehrenamtlich tätigen Personen unterschreiben eine Vereinbarung, und sind sich ihrer Verantwortung und der Einhaltung der Schweigepflicht bewusst, die eine Tätigkeit in einer Institution wie HOPE mit sich bringen. Je nachdem wie viele Menschen im Hospiz essen, kochen die Ehrenamtlichen auch an den Wochenenden. Es ist ein grosses Geschenk, so viele engagierte Menschen kennen zu lernen. Ein schlichtes Danke reicht nicht, um diese Arbeit zu würdigen.

Inzwischen ist der Alltag in das Hospiz eingeleitet. Die ersten Menschen wurden verabschiedet. Es wird klar, dass die zwei vom Kanton bewilligten Betten nicht genügen, um der Nachfrage in HOPE gerecht zu werden. Bei vier eingerichteten Pflegezimmern können drei bis vier Menschen aufgenommen, und versorgt werden. Für die Anzahl der Betten braucht es keine Erhöhung der VZÄ (Vollzeitäquivalent) Stellen von 5.1 im Team der dipl. Pflegefachpersonen. Mit der zuständigen kantonalen Stelle wird vereinbart, dass

durch eine Evaluation Ende 2024 geklärt wird, ob rückwirkend ein drittes Bett bewilligt werden soll.

Im September beginnt auch im Dachgeschoss ein neues Kapitel. Die Ferienwohnung für Familien mit körperlich und geistig beeinträchtigten Kindern wird beworben, und kann nun gemietet werden.

#### **6.4 4. Quartal**

Am 4. Oktober 2024 findet das erste Erinnerungstreffen, mit Angehörigen der Menschen, die im Hospiz verstorben sind, statt. Ein emotionales Treffen, ein wunderschönes Ritual, entwickelt von Pflegefachpersonen des Hospizes. Zweimal jährlich werden wir nun den Menschen gedenken, die im Hospiz versterben. Zweimal jährlich werden wir Angehörige an dem Ort empfangen, an dem sie Abschied genommen haben. Dieses und andere Rituale helfen dem ganzen Team körperlich und vor allem psychisch gesund zu bleiben. Wie im Leitbild verankert, sind Selbstpflege, eine gute Kommunikation und die daraus entstehende Resilienz unverzichtbare Bausteine, um diese Arbeit machen zu können.

Bei der Erstellung des Betriebsbudgets wird Ende Jahr erneut klar, dass durch die vielen, ehrenamtlich tätigen Menschen in HOPE das Budget sehr entlastet wird. Sämtliche Mahlzeiten werden von Ehrenamtlichen zubereitet. Meistens wird auch das Abendessen vorbereitet. Auch der Oberwalliser Verein für Sterbe- und Trauerbegleitung kommt im Hospiz zum Einsatz.

Das erste Mal Weihnachten im Hospiz zu feiern, ist ein spezieller Moment. Erinnerungen werden hervorgeholt, es wird Abschied gefeiert, und gleichzeitig dem Neuen Jahr entgegengesehen.

Anfangs Dezember kommt von der kantonalen Dienststelle für das Gesundheitswesen die gute Nachricht; Rückwirkend werden HOPE drei Pflegebetten bewilligt. Das sind sehr gute Nachrichten, denn das macht die Finanzierung des Hospizes um einiges einfacher.

## **7 Ehrenamt**

In diesen 9 Monaten nach Eröffnung haben sich verschiedene Ehrenamtliche für das Hospiz engagiert. Vor allem sind diese Menschen zuständig für das Kochen. Wenn die Reinigungsfachfrau abwesend ist, kann es aber auch sein, dass sie die Reinigung übernehmen, die Wäsche machen und im Garten mithelfen. Auch beim Abwärtsdienst, Fragen zur Technik und dem Support in der IT können wir auf ehrenamtliche Helfer zurückgreifen.

Das Koch-Team besteht im Moment aus 40 Personen. Diese Menschen sind zwischen 23 und 78 Jahre alt, und haben grösstenteils vorher nicht in der Pflege gearbeitet. Eine lustige Anekdote ist, dass sich ein junger Mann gemeldet hat, er möchte sich ehrenamtlich für das Hospiz einsetzen. Neben Fotografie sei auch IT eine Möglichkeit, um sich einzubringen. Da es zu dieser Zeit aber vor allem an Köchen mangelt, wird er gefragt, ob er sich das auch vorstellen könne. Zum Glück hat er zugesagt. Seither trifft man ihn einmal monatlich im Hospiz an. Eine junge Mutter mit ihrer 3jährigen Tochter ist auch regelmässig im Hospiz anzutreffen. Wenn die beiden in der Küche stehen, und die Mahlzeiten zubereiten, bringt das Leben und Lachen in das Haus. Die Arbeit dieser Menschen ist unbezahlbar. Bisher wurden uns von diesen Menschen über 1'040 Stunden Zeit geschenkt. Danke, würde nicht genügen, um diesen Einsatz zu würdigen.

## **8 Ausblick auf das kommende Jahr**

Wenn wir auf das neue Jahr blicken, sehen wir den 365 Tagen mit Spannung entgegen. Wie wird die Auslastung sein? Was für Menschen werden in HOPE beheimatet sein? Diese und viele andere Fragen stehen im Raum.

Es wird ein «Trauercafé» entstehen. Diese Möglichkeit soll von Menschen genutzt werden können, die einen Verlust erlitten haben. Angehörige von in HOPE verstorbenen Menschen, sollen einen Ort finden, an dem sie von anderen Trauernden verstanden werden, ohne dass es viele Worte braucht. Das «Trauercafé» soll aber auch für Trauernde offenstehen, deren Lieben nicht im Hospiz verstorben sind.

Die Kegelbahn im UG des Hauses wird renoviert werden. Sie kann danach von Angehörigen und Menschen genutzt werden, die in HOPE beheimatet sind.

## **9 Mitgliedschaften und Zertifizierung**

Als Mitglied des Dachverbandes Hospize Schweiz hat das Hospiz Oberwallis HOPE sich verpflichtet, drei Jahre nach Eröffnung den Prozess zur Zertifizierung zu durchlaufen.

Die Mitgliedschaft in der AVALEMS bringt nicht nur für die Mitarbeitenden von HOPE Vorteile und einen Mehrwert, sondern auch für die Institution selbst. Fragen werden schnell und unbürokratisch beantwortet, und viel Wissen kann auf der Website für die Mitglieder schnell abgerufen werden.

## 10 Bilder



Abbildung 1: Brümi, Hospizmitarbeitende



Abbildung 2: Ritual vor dem Bettenlift

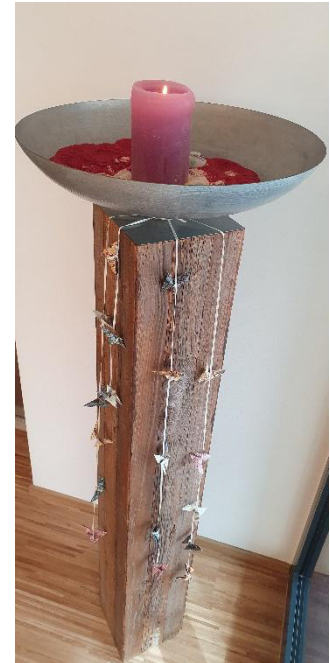


Abbildung 3: Ritual



Abbildung 4: Apero im Garten

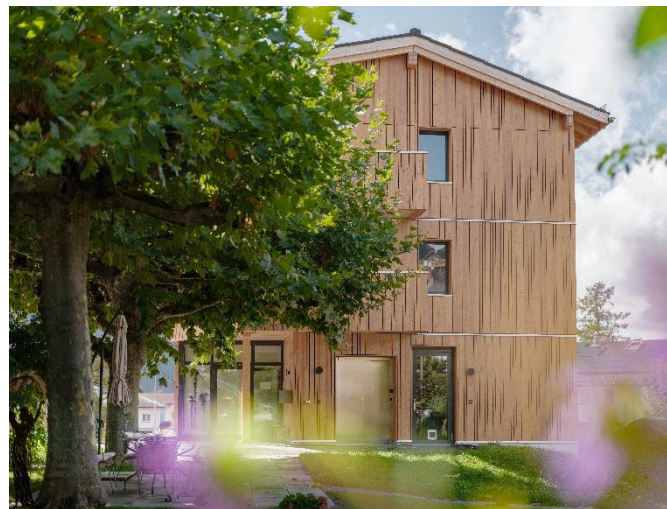


Abbildung 5: Ostansicht des Hospizes

## 11 Dank

«Dankbarkeit beinhaltet Demut – eine Erkenntnis, dass wir ohne die Unterstützung anderer nicht sein könnten, was wir sind oder wo wir im Leben stehen.» Robert Emmons

Beim Schreiben dieses Jahresberichtes ziehen viele Bilder vor meinem inneren Auge vorbei. Der Tag vor der offiziellen Eröffnung, als wir dachten, dass die Arbeiten unmöglich am anderen Tag alle beendet sein können. Die vielen Menschen, die an den zwei Tagen der offenen Tür, den Weg in das Hospiz gefunden haben. Der erste Mensch, der im Hospiz eingezogen ist. Das erste Abschiedsritual, das wir durchgeführt haben. Brümi an ihrem ersten Tag im Haus, und als sie das erste Mal bei einem Menschen im Zimmer geschlafen hat. Das alles und vieles mehr.

Nun sind die ersten 9 ½ Monate bereits Geschichte. Geschichte ist aber nicht, dass inzwischen klar ist, dass das Hospiz Oberwallis HOPE nicht nur ein Bedürfnis der Initiant:innen war und ist, sondern einen grossen Bedarf abdeckt, und eine Lücke schliesst, die bis jetzt bestanden hat.

Das grosse Netzwerk, das im Oberwallis in den letzten Jahren entstanden ist, unterstützt uns in unserer täglichen Arbeit.

Ein grosser Dank geht auch dieses Jahr an alle Gönner, Spender, Unterstützer und an die Angehörigen, die einen Verlust erlitten haben, und HOPE mit Trauerspenden grosszügig unterstützt haben. Es berührt uns immer wieder sehr, wenn Angehörige im Namen ihrer Lieben Spenden überbringen, und bei einem Kaffee und Gespräch über die Verstorbenen berichten.

Nicht zuletzt gilt mein Dank allen Mitarbeitenden von HOPE. Ohne sie wäre das Hospiz nichts. Es macht jeden einzelnen Tag Freude mit ihnen zu arbeiten.

Mit Freude blicke ich auf das Jahr 2025

Caroline Walker Miano, Geschäftsführung HOPE



## 12 Leitbild / Wertehaltung

Das Leitbild von HOPE basiert auf Grundsätzen wie:

- Würde und Individualität
- Mitgefühl und Nähe
- Teamgeist und Selbstpflege
- Professionalität und Sicherheit
- Hoffnung und Trost
- Ganzheitliche Begleitung der Angehörigen
- Verantwortung und Weiterentwicklung

Im Hospiz Oberwallis HOPE steht der Mensch im Mittelpunkt. HOPE ist ein Ort des Vertrauens, der Hoffnung und des Friedens, an dem Leben und Sterben gleichermassen respektiert werden. Es gilt das Gleichheitsprinzip für alle Menschen im Haus.

## 13 Jahresrechnung Verein Hospiz HOPE 2024

Die Buchhaltungen des Vereins HOPE und der Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE habe ich aufgrund der mir zur Verfügung stehenden Unterlagen geführt und abgeschlossen.

Hier kurz einige Zahlen aus der Vereinskassa:

Mitgliederbeiträge – Ende 2024 576 Mitglieder	CHF	17'280.00
2024 durften wir 46 neue Mitglieder begrüßen		
9 Mitglieder haben den Verein leider verlassen		

Mitgliederbeiträge jur. Personen – Ende 2024 37 Mitglieder	CHF	4'440.00
Auch bei den juristischen Personen gab es einen Neueintritt.		

Einnahmen aus Spenden: Private Spenden, Twint, Sammelaktionen usw.	CHF	65'299.00
--	-----	-----------

Bei den Vereins-Ausgaben schlagen die folgenden Posten zu Buche:

Übertrag an das Haushaltskonto des Hospizes	CHF	90'000.00
Jahres-Beitrag Dachverband Hospiz & Spendenbuch (Twint)	CHF	1'249.00
Diverse Ausgaben: Porti, Gebühren, Werbung, Informatik	CHF	610.50

Total Einnahmen	CHF	92'508.98
Total Ausgaben	<u>CHF</u>	<u>92'159.25</u>

<b>Gewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>349.73</b>
---------------	------------	---------------

Der Verein und die Stiftung sind untrennbar miteinander verbunden, deshalb nun auch noch einige Zahlen zur Stiftung Hospiz HOPE Oberwallis:

- Der 500er Club zählte per Ende 2024 38 Mitglieder CHF 19'000.00
- Spenden, Gönnerbeiträge, Sammelaktionen usw. CHF 115'122.30

### Umlaufvermögen per 31.12.2024

- Raiffeisenbank Verein: CHF 90'105.47
- Raiffeisenbank Stiftung: CHF 229'151.48
- WKB Haushaltskonto Stiftung: CHF 350'080.80
- **Total:** **CHF 669'337.75**

## **Abschluss Bau**

Am 01. Oktober 2024 hat der Stiftungsrat die Bauabrechnung für den Neubau zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Beginn der Bauphase wurde mit Kosten in Höhe von ca. CHF 4.393 Mio gerechnet. Die definitive Bauabrechnung schliesst mit einem Betrag von ca. CHF. 4.363 Mio. Somit konnten die Kosten eingehalten werden. Dies Dank vielen Rabatten, Skonti und Sponsorings der Baufirmen, wie auch dem Verzicht des Bauleiters sowie des Ingenieurs auf ihre Honorare und dem frühzeitigen Austritt des Architekten. All dies führte zu Ersparnissen in Höhe von ca. CHF 557'000.00.

Verschiedene Stiftungen unterstützen unser Projekt mit insgesamt rund CHF 2.2 Mio.

Derzeit besteht bei der WKB eine Hypothek über CHF 1.205 Mio.

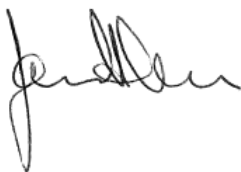
Seit Beginn kann das Hospiz Oberwallis HOPE auf viele großartige Unterstützungen aus der Bevölkerung zählen. Wir sind für jede einzelne Spende dankbar und konnten auch im vergangenen Jahr viele Spenden von Familien, Firmen, Gemeinden und Institutionen entgegennehmen.

Sie als Vereins- und 500er Club-Mitglieder bilden eine wichtige und wertvolle Säule. Ihre Beiträge sind sehr wichtig für den laufenden Betrieb.

**Ein herzliches „Dankeschön“ an alle.**

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Naters, März 2025 Helen Jeitziner-Jossen



## 13.1 Berichte Revisionsstellen

### Revisorenbericht Verein Hospiz Oberwallis HOPE

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des Vereins  
Hospiz Oberwallis HOPE  
3911 Ried-Brig

#### REVISORENBERICHT

Die unterzeichneten Revisoren haben die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz) des Vereins Hospiz Oberwallis HOPE für das Berichtsjahr 2024 mit einem Gewinn über Fr. 349.73 am 12. Februar 2025 geprüft.

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen und der Kassierin Helen Jeitziner sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Caroline Walker Miano sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins Hospiz Oberwallis HOPE der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Ried-Brig, 12. Februar 2025

Die Revisoren:

  
Léne Biner

  
Karin Schmidhalter

## Revisorenbericht Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der  
**Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE, Naters**

Brig, 24. Februar 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

**TRS AG**

Marcel Pfaffen  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Florian Bregy  
zugelassener Revisor

**Kontaktadresse:**

Geschäftsleitung  
Hospiz Oberwallis HOPE  
Simplonstr. 27  
3911 Ried-Brig

Tel.: 027/921 60 04

[info@hospiz-oberwallis.ch](mailto:info@hospiz-oberwallis.ch)